



Reflex

10.2017 - Für die Branche.
Engagiert. Unverblümt. Subjektiv.

Ein Blick hinter die Kulissen:

So beheizt man einen Hexenkessel.



Schluss mit Aufräumen –
Tipps zur effizienten Büroorganisation



(030) 26 08 - 20 00 –
bei Anruf
Heizungsbereit-
schaftsdienst



Putten für den guten Zweck –
BF-Spende landete
in Spielzeugkiste



Alles, was dicht ist –
die neue DIN 18534
für Innenräume



S.4
REPORTAGE

**Ein Blick hinter die Kulissen:
So beheizt man einen Hexenkessel.**

Schluss mit Aufräumen –
Tipps zur effizienten Büroorganisation

S.6



(030) 26 08 - 20 00 –
bei Anruf
Heizungsbereit-
schaftsdienst

S.8



Putten für den guten Zweck –
BF-Spende landete
in Spielzeugkiste

S.8



Alles, was dicht ist –
die neue DIN 18534
für Innenräume

S.9



Branchengeflüster
Damit Sie mitreden können 3

Angebote
GKI DUO – hauptsache komfortabel 7

Produkttempfhlungen
Abdichtung, Wellness & Stauraum 10

Gewinnspiel
Rebus 11

Veranstaltungskalender
Wann, was, wer und wo? 11

IMPRESSUM

Herausgeber: Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG
Lützowstraße 74, 10785 Berlin (Tiergarten)
Postfach 30 13 20, 10721 Berlin
Ansprechpartner: Gesa Doerfer
Telefon (030) 26 08-10 24, g.doerfer@bfgruppe.de
Realisation: Team Bose GmbH, www.teambose.de
Redaktionsschluss: 29.09.2017
Papier: Galaxi Keramik

© Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG
Druckfehler, Irrtümer und alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche
Genehmigung veröffentlicht oder verbreitet werden.

Wir sind die Branche.

Um unserer Branche ein Gesicht zu geben, stellen wir Firmen vor, die sie ausmachen und mitgestalten. Welche Namen, Werdegänge und Geschichten stecken dahinter, wenn von »dem Markt« die Rede ist? Niemand weiß das besser als die Firmeninhaber selbst, die wir hier zu Wort kommen lassen.

Heute: Bernd Bergmann, Theodor Bergmann GmbH & Co. KG

Eine Familienbande.

Für Bernd Bergmann und seinen Bruder Uwe war immer klar: Eines Tages würden sie in die Firma des Vaters einsteigen. Der hatte 1950 einen kleinen Handwerksbetrieb gegründet und ihn mit harter Arbeit groß gemacht. 1975 wurde daraus die Theodor Bergmann GmbH & Co. KG. Fünf Jahre später stiegen die Söhne ein: Uwe Bergmann im kaufmännischen Bereich, Bernd Bergmann, der nach einer Lehre als Sanitärinstallateur sein Fach-Abi gemacht und Ingenieurwesen studiert hatte, als Bauleiter. Und es lief. »Das Zusammenspiel mit unserem Vater klappte hervorragend, die Kunden, darunter viele Wohnungsbau-gesellschaften und -genossenschaften, waren zufrieden, und die Firma wuchs kontinuierlich«, erzählt Herr Bergmann.

In der Nachwendezeit, als in Berlin eine regelrechte Goldgräberstimmung herrschte, stieg die Mitarbeiterzahl sogar kurz auf 300 an. »Das ging nicht lange gut und die Firma schrumpfte sich wieder gesund«, erinnert er sich. Heute verdienen 180 Mitarbeiter ihre Brötchen bei der Theodor Bergmann GmbH.

Ein Familienbetrieb ist sie immer noch. Nach dem Tod sowohl des Bruders als auch des Vaters 2001 hatte Bernd

Bergmann plötzlich allein das Sagen. Er strukturierte zwar um, setzte Prokuristen ein, hielt sich aber an die Philosophie des Vaters: das Netzwerk pflegen, jedem Kunden nur einen Ansprechpartner zuordnen, zu seinen Fehlern stehen und diese erst mal beheben, bevor man übers Geld streitet. Bauherren schätzen das. So sehr, dass ein Offizieller ihn nach einem Malheur sogar mal vor einer Bausitzung anrief und warnte »Heute werde ich Dich rund machen, aber nimm's nicht persönlich«. Später, nach einigen schmerzhaften Erfahrungen, besann sich Bernd Bergmann noch auf eine weitere Regel seines Vaters: Immer eine Nacht drüber schlafen, bevor man etwas entscheidet. Es gibt einfach zu viele Menschen, die einem das Blaue vom Himmel versprechen.

Inzwischen gehen Familiengrundsätze und Familienbetrieb peu à peu in die Hände der nächsten Generation über: Sohn, Tochter und Neffe arbeiten bereits mit und stellen sicher, dass die Qualität der Sanitär-, Heizungs- und Tiefbauarbeiten stimmt und im Betrieb das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kommt. Um ihre Mitarbeiter zu halten, bieten sie Fortbildungen an, nehmen auch mal Rücksicht auf Privates, stellen ordent-

liche Werkzeuge und Autos und garantieren pünktliche Bezahlung. Wieder klappt die Zusammenarbeit zwischen den Generationen wunderbar. »Jeder macht seins und ich gucke ein bisschen drüber«, sagt Herr Bergmann.



Bei aller Familienverbundenheit legt er großen Wert auf Vernetzung in der Branche – um den Markt im Blick zu behalten, mit der Industrie verhandeln zu können oder auch mal Fachleute bei anderen Firmen ausleihen zu können. So ist er beispielsweise bei Celseo, einer Kooperation regional führender Handwerksunternehmen im Bereich Gebäudetechnik in Deutschland, Mitglied.

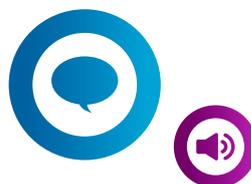
Und privat? Bleibt endlich mehr Zeit für seine Hobbys. Er verreist gern, ist ein leidenschaftlicher Golfspieler und mag Autos. Langweilig wird ihm sicher nie.

Was Sie wissen sollten, um mitreden zu können.

Nur Fliegen ist schöner. Am 24. September wurde neben der Bundestagswahl in Berlin auch ein Volksentscheid zur Offenhaltung von Tegel durchgeführt. Für das alte Westberlin ist der Flughafen in Tegel ein Symbol der Freiheit – also sehr viel Nostalgie und Emotion – das konnte man an den Ergebnissen ablesen. Im Ostteil der Stadt war eine Mehrheit gegen die Offenhaltung. Man kann also geteilter Meinung sein. Worüber man sich jedoch einig ist, ist, dass dieser Volksentscheid viel Unruhe in die Stadt bringt. Denn eigentlich war per Staatsvertrag das Ende von Tegel längst besiegelt. Eigentlich. In der Politik ist jedoch vieles möglich, es

wird neu verhandelt werden, die finale Entscheidung über Tegel wird sich über Jahre, wenn nicht gar Jahrzehnte hinziehen. Außerdem ist mit berechtigten Klagen der Tegel-Anwohner zu rechnen, die sich auch wie Kaugummi in die Länge ziehen werden. Dazu spricht man von 24.000 Arbeitsplätzen, die in Tegel in den nächsten 20 Jahren entstanden wären. Auch von 780 Millionen Euro zusätzlicher Steuereinnahmen wird gesprochen. Für die Wirtschaft in Berlin, auch für unsere Branche ist dieses Vakuum ein echtes Ärgernis. Schließlich sollten auf dem Gelände in Tegel tausende von Wohnungen entstehen und auch die aus allen

Nähten platzende Beuth Hochschule sollte dort hinziehen. Es hätte sehr viel zu tun gegeben für uns alle. Sicher ist (bis jetzt), dass die Betriebsgenehmigung für Tegel sechs Monate nach der Eröffnung des BER (wann immer das sein wird) erlischt. Es gibt also Hoffnung für ein paar Arbeitskräfte für die Zeit zwischen dem Erlöschen der Betriebsgenehmigung und der finalen Entscheidung über Tegel. Schließlich müssen die Gebäude instandgehalten werden. Ist doch auch was, oder? Hoffentlich macht uns dieser Volksentscheid im Lauf der nächsten Jahre nicht ähnlich Bauchschmerzen wie der BER. **Hoffen wird man doch dürfen.**



BRANCHENGEFLÜSTER



Die Beheizung der Tribünen und Nebengebäude.

Das Stadion An der Alten Försterei heizt mit Gas. Im Heizhaus stehen sechs Kessel à 574 kW sowie ein Blockheizkraftwerk mit 50 kW. Damit ist das Stadion zwar nicht völlig autark, doch das BHKW macht sich positiv bemerkbar. Noch hat die Anlage ihr Limit nicht erreicht, trotzdem sind für die Zukunft zwei zusätzliche Kessel angedacht. Schließlich stehen die Zeichen im Stadion auf Wachstum. Auch über den Einsatz erneuerbarer Energien hat man nachgedacht. Schließlich wird das Thema Nachhaltigkeit an der Alten Försterei groß geschrieben, sowohl im Betrieb des Stadions als auch bei der Organisation von Veranstaltungen.

Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung hat die Deutsche Umwelthilfe den 1. FC Union Berlin sogar als Spitzenreiter der 1. und 2. Bundesliga beim Abfallmanagement ausgezeichnet. Leider lohnt sich eine Solarheizung im Stadion nicht, weil die Verschattung durch die Tribürendächer so groß ist.



Zwei von sechs Kesseln à 574 kW im Heizhaus des Stadions.

Beheizt werden müssen die Nebengebäude sowie Teile der Tribünen wie die VIP-Bereiche und der Presserraum. In den 27 Logen können die Besucher ihren Allerwertesten auf beheizbaren Sitzen parken. Auf den »normalen« Sitzen gibt es diesen Luxus nicht, dafür aber Decken. Die beiden Heizkreisläufe für die Rasenheizung und die Nebengebäude bzw. Tribünen sind durch einen Wärmetauscher voneinander getrennt. Das liegt vor allem darin begründet, dass für die langen Wege zum Rasen Stahlrohre eingesetzt wurden, eventuelle Stahlabsonderungen im Wasserkreislauf der Tribünen aber unerwünscht sind.

Wünsche für die Zukunft.

Die Heizsysteme sind state of the art und werden das Stadion in die Zukunft begleiten. Das kann man von anderen technischen Anlagen nicht sagen. Das Flutlicht z. B. hängt noch an Masten, die natürlich nicht hoch genug für die geplanten 22 m hohen Tribünen sind. Im Zuge des Umbaus soll es auf die Tribürendächer verlegt werden. Gerade wird geprüft, ob dabei



Zusätzliches Blockheizkraftwerk mit 50 kW.

eine Umstellung auf LED vorgenommen werden kann. Das wäre praktischer und würde außerdem neue Möglichkeiten eröffnen. Derzeit müssen die Lampen nach dem Ausschalten eine Viertelstunde abkühlen, bevor sie wieder eingeschaltet werden können. Das fiele mit LED-Leuchten weg. Außerdem könnte man für Veranstaltungen Lichtinstallationen entwickeln. Und Veranstaltungen jedweder Art gibt es viele in der Alten Försterei, da sich ein Stadion durch Fußball allein nicht unterhalten lässt.

Derzeit gibt es kein umlaufendes Abwassersystem im Stadion An der Alten Försterei. Die WC-Anlagen bestehen aus Containern, die nach jedem Spiel abgepumpt werden müssen. Der Umbau soll eine ordentliche WC-Anlage bringen, so dass der Technische Leiter Frank Zingler einen weiteren Wunsch von seiner Liste wird streichen können. Ganz dringend wünscht er sich außerdem, dass die technischen Anlagen im Dach leichter zugänglich gestaltet werden. Da die Vereinsführung mit allen Mitarbeitern im Gespräch ist und versucht, sämtlichen Erfordernissen gerecht zu werden, stehen die Chancen gut, dass auch dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Wir drücken die Daumen und wünschen dem Verein und der Stadionbetriebs AG alles Gute für den Umbau. Im Übrigen hat die fußballunlustige BF.Reflex-Redaktion nach dem Interview sofort ihren ersten Besuch im Stadion geplant: und zwar am 23.12. Da lädt der 1. FC Union Berlin nämlich zum alljährlichen Weihnachtssingen. Im letzten Jahr folgten 28.500 Teilnehmer aus aller Welt der Einladung, zusammen mit einem Chor und einem Blasorchester traditionelle Weihnachtslieder zu singen. Zum Weihnachtssingen rückt die Union-Familie im Stadion An der Alten Försterei ganz eng zusammen. Dazu gehört auch, dass der Innenraum geöffnet und auf dem Rasen gesungen statt Fußball gespielt wird. Karten für die Veranstaltung wird es voraussichtlich ab November geben. Der Erlös aus dem Ticketverkauf kommt dem Vereinsnachwuchs zu Gute.

Wer sucht, der arbeitet nicht.

Anleitung zur richtigen Büroorganisation.



Im Büro eines Selbstständigen kann sich viel ansammeln: Papierstapel aus Kundenmappen, Quittungen, Rechnungen, Post-its mit Terminen und Telefonnummern, Werbung und jede Menge Büromaterialien. Wer da kein zuverlässiges System zur Büroorganisation hat, verliert schnell den Überblick – und täglich kostbare Zeit. Die geht nämlich fürs Suchen drauf. Dabei ist Büroorganisation kein Hexenwerk. Wir haben die wichtigsten Tipps zusammengetragen.



Unordnung kostet Zeit, Geld und Nerven. Selbst wer täglich nur eine Viertelstunde nach irgendetwas sucht, verliert bei einem Stundensatz von 50 Euro rund 2.500 Euro im Jahr. Viele Menschen hindert ein unaufgeräumter Schreibtisch auch am konzentrierten Arbeiten. Denn jeder Zettel, jedes Post-it lenkt ab. Grund genug also, dem Chaos im Büro den Kampf anzusagen und eine effiziente Struktur einzuführen. Wenn jeder Mitarbeiter nach demselben System arbeitet, weiß jeder stets, wo etwas zu finden ist und alle arbeiten produktiver. Das macht nicht nur dem Chef gute Laune, auch die Mitarbeiterzufriedenheit wächst.

In fünf Schritten zu einem aufgeräumten Büro.

1. Alles runter vom Schreibtisch.

Um dauerhaft Ordnung auf dem Schreibtisch zu schaffen, muss zunächst alles runter. Auf den neuen aufgeräumten Schreibtisch darf nur, was wirklich wichtig ist und permanent benötigt wird. Entscheidend ist, dass Sie radikal aussortieren und jede einzelne Unterlage begutachten. Bei der Ablage hat sich ein System aus zweimal drei Ablagefächern für Eingang, Ausgang, Papier, Nachschlagen, Lesen und Zwischenablage bewährt.

Ebenfalls hilfreich sind Monats- und Jahresmappen, um die Einhaltung von Terminen zu gewährleisten. Unterlagen für bestimmte Tage des Monats wandern in die Monatsmappe, die Fächer für jeden einzelnen Tag hat. Dinge, die Zeit haben, werden im entsprechenden Monat der Jahresmappe abgelegt.

2. Bürogeräte und -material »personalisieren«.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter im Büro – Chef eingeschlossen –

bekommt ein Set von ständig benötigten Bürogeräten wie Stiften, Locher, Schere etc. Alle Dinge werden mit dem Namen des jeweiligen Mitarbeiters beschriftet. Auf dem Schreibtisch liegt bzw. steht nur, was gerade benötigt wird. Alles andere verschwindet im Rollcontainer oder in den Schreibtischschubladen. Weitere Büromaterialien wie Papier oder Büroklammern werden an einem für Alle zugänglichen Ort gelagert, z. B. in einem geschlossenen Materialschrank. Auch er muss natürlich übersichtlich organisiert sein und darf aussehen wie aus dem Schreibwarengeschäft. Alle defekten, nicht mehr benötigten Geräte oder auch ungenutzte Container werden verschenkt oder entsorgt.

3. Farbe im Aktenschrank.

Damit Sie gleich beim ersten Griff den richtigen Ordner in der Hand haben, empfiehlt es sich, eine einfache Struktur für Aktenschrank und EDV einzuführen, die genau regelt, wo ein Dokument abgelegt wird – unter welchem Datenpfad oder welcher Ordnerfarbe. Also müssen Sie zunächst Ordner in mehreren Farben anschaffen. Jede Farbe gilt für einen anderen Bereich. Darüber hinaus werden alle Ordner nach der gleichen Systematik beschriftet.

Im Inneren sorgen Register- und Trennblätter für eine klare Gliederung nach Themen.

4. Digital gleichziehen.

Unordnung herrscht in vielen Büros nicht nur auf dem Schreibtisch und in Schränken, sondern auch auf dem Computer. Bei der digitalen Ablage kommt im Idealfall ein identisches System wie bei der Papierablage zum Einsatz. Wie der Eingangskorb auf dem Schreibtisch sollte auch der Posteingang des Mailprogramms jeden Abend leer sein. Neue Mails müssen also sofort bearbeitet werden. Entscheiden Sie, ob die Mail gelöscht, weitergeleitet, archiviert, bearbeitet oder terminiert werden soll. E-Mails, die Sie noch aufbewahren müssen, werden in möglichst wenige Ordner mit Namen wie »Erledigt« oder »Wiedervorlage« verschoben. Wer seinen Posteingang als To-do-Liste benutzt, riskiert, dass er sich unnötig aufbläht.

5. Auf Dauer durchhalten.

Um die neue Büroorganisation dauerhaft zu etablieren, müssen alle im Team mitziehen. Das gelingt umso besser, je einfacher das Ordnungssystem ist. Holen Sie alle ins Boot, indem Sie gemeinsam die Regeln dafür definieren und diese dann z. B. auf einem Plakat visualisieren. Gut sichtbar aufgehängt im Büro erinnert es jeden Mitarbeiter daran, wie ein aufgeräumter Arbeitsplatz auszusehen hat. Tipp an den Chef: Gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Sie werden sehen, schon nach einigen Wochen ist das neue System zur Gewohnheit geworden.

Wer glaubt, der Sache allein nicht gewachsen zu sein, kann sich professionelle Hilfe bei Aufräum-Coaches und Effizienz-Experten holen.

Mit aller gebotenen Diskretion unterstützen sie Ordnungswillige beim Einrichten eines auf sie zugeschnittenen Ablagesystems, sowohl in Papierform als auch im Computer. Sie helfen beim Aussortieren der Papiere gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und bei der fachgerechten Entsorgung. Erfahrungsgemäß wandern dabei bis zu 80 Prozent des Papiers und der Akten in den Müll. Wenn dann nur noch Telefon, Monitor und Tastatur, eine Posteingangsschale sowie der Tagesordner mit Register 1 bis 31 auf dem Schreibtisch ihres Kunden stehen, kann dieser im wahrsten Wortsinn aufgeräumt und guten Mutes in die Zukunft blicken.



Ganz großes Kino!

Für jede Online-Neubestellung* ab einem Nettowarenwert von 350 Euro erhalten Sie einen Kino-Gutschein über 10 Euro für CineStar gratis dazu.

Nur vom 23.10. bis 27.10.2017

NUR IM
ONLINE-
SHOP



Telefon (030) 26 08-0 · www.bfgruppe.de

* Ausgenommen sind Bestellungen aus bestehenden Angeboten.



Einstieg links? Oder rechts? Hauptsache komfortabel!

GKI DUO vereint Komfort,
Design, Ergonomie und
Sicherheit.

Die integrierte, selbstschließende
Tür bietet einen bequemen Einstieg,
der optimal ausgeformte Liege-
bereich macht das Baden zum ab-
soluten Vergnügen. Die DUO-Wanne
kann neben der nutzerfreundlichen
Acrylschürze auch durch Verfließung
an das Badambiente angepasst
werden.

Die DUO-Wanne finden Sie auch auf
Seite 66 unseres neuen Designhefts.



BF wie immer bereit für die Heizsaison.



Unser Bereitschaftsdienst erwartet Ihren Anruf.

Die Heizsaison hat begonnen und wie in jedem Jahr ist nun auch unser Heizungsbereitschaftsdienst wieder aktiv. Er befindet sich seit Januar 2017 in der Genthiner Straße in Tiergarten, was für Sie mit einigen Vorteilen verbunden ist. Sie erreichen ihn vom 01.09.2017 bis zum 30.03.2018 immer außerhalb der BF-Öffnungszeiten unter der altbekannten Telefonnummer (030) 26 08-20 00.

Minusgrade, defekte Heizungen, Rohrbrüche – im Winterhalbjahr häufen sich die Notdiensteinsätze für Sanitär-Fachhandwerker. Und zwar rund um die Uhr. Deshalb haben wir vor Jahren den Heizungsbereitschaftsdienst eingeführt. Er tritt in Aktion, wenn Ihnen außerhalb unserer Öffnungszeiten bei einem Notdiensteinsatz oder auf der Baustelle ein Heizungsartikel fehlt. Rufen Sie einfach an und geben Sie uns



besagten Artikel durch. Wir checken sofort online, ob er in der Genthiner Straße am Lager ist. Wenn ja, haben Sie die Wahl: Wir liefern Ihnen das fehlende Produkt gegen Aufpreis mit einem Kurierdienst oder Sie

holen es selbst bei uns ab. Die Lieferzeiten innerhalb Berlins betragen 90 Minuten, innerhalb des Berliner Rings 120 Minuten.

Das Heizungssortiment in der Genthiner Straße ist – mit Ausnahme von Heizkörpern – ähnlich umfassend wie früher in der Bessemerstraße. Sie haben aber nun den Vorteil, im Notfall nicht nur auf die bewährte Heizungsproduktpalette, sondern auf das gesamte Sortiment der Genthiner Straße zugreifen zu können. Da der Standort samstags außerdem bis 13:00 Uhr geöffnet hat, entfällt in dieser Zeit die Bereitschaftsdienstpauschale. Sie wird erst außerhalb der Geschäftszeiten fällig.

Wir hoffen, dass unser Service auch in diesem Winter wieder zu einer echten Hilfe im Notdienst für Sie wird. In diesem Sinne: Kommen Sie gut durch die Heizsaison!

Spielerische Hilfe für den Nachwuchs der Region.



BF unterstützt »Berliner Schulpaten« mit einer Spende.

Als Golfspieler und/oder aufmerksamer Leser der BF.Reflex wissen Sie bereits, dass beim Chip-Wettbewerb anlässlich unseres 3. BF Sanitär-cup im Juli 700 Euro zusammenkamen. Diese haben wir auf 1.000 Euro aufgestockt und als Förderer des Projektes »Berliner Schulpaten« in gleichen Teilen an zwei Berliner Grundschulen gespendet. In einer der Schulen wurde das Geld bereits ausgegeben zur großen Freude von Kindern und Lehrern.

Eine solide Ausbildung ist die Fahrkarte in ein erfolgreiches Berufsleben. Das Projekt »Berliner Schulpaten« wurde auf Initiative des Handwerks gegründet, um sozial benachteiligte Grundschulen zu unterstützen. Im Fokus steht das Ziel, Kinder spielerisch an Berufe heranzuführen. Unternehmen und Freiberufler bieten ihnen entweder in ihrem direkten Arbeitsumfeld oder bei individuellen Schulprojekten Einblicke in ihren Berufsalltag. Dieser Ansatz hat uns gefallen und so engagieren wir uns als »Förderer« in diesem Projekt. Ein Teil unserer Spende



ging an die Charlie-Chaplin-Grundschule in Reinickendorf, wo das Geld nun für Ordnung in den Spielsachen sorgt. Schon lange wünschten sich Kinder und Lehrer neue Spielzeugboxen für den Pausenhof, damit die Spielsachen vor Wind und Wetter geschützt und abschließbar aufbewahrt werden können. Nach den Sommerferien meldete sich die Lehrerin Kordula Klamt per E-Mail: »Soeben sind die Alu-Kisten eingetroffen. Freue mich riesig. Vielen Dank!!!«.

Diesen Dank möchten wir an die großzügigen Golfspieler weitergeben, die mit ihrem Einsatz diese Spende möglich gemacht haben.

Die andere Hälfte des Geldes ging übrigens an die Vineta-Grundschule im Brunnenviertel, die einen Kunst-Schaukasten davon anschaffen möchte. Vielleicht können wir schon bald an dieser Stelle vom erfolgreichen Ankauf berichten.

Sind Sie innen schon ganz dicht?

Was Sie über die neue DIN 18534 wissen müssen.

Seit 01. Juli 2017 ist die neue DIN 18534 für Innenraumabdichtungen in Kraft. Sie löst die alte DIN 18195 ab, die in Zukunft durch bauteilbezogene Bereiche untergliedert wird. Völlig neu ist die normative Regelung für Abdichtungsarbeiten im Verbund in Innenräumen. Geregelt wird dieser Bereich zukünftig in der DIN 18534. Sie bringt etliche Änderungen und neue Vorschriften, die Fliesenleger, Installateure und Planer kennen sollten. Da die meisten Teile der neuen Norm im Juli bereits als Weißdrucke erschienen sind, wird es also höchste Zeit, sich genauer damit zu beschäftigen. Wir fassen die wichtigsten Neuerungen für Sie zusammen.

Wie der Name schon nahelegt, regelt die neue DIN 18534 die Abdichtung von Boden- und Wandflächen in Innenräumen, in denen die maximale Wasseranstauhöhe von 10 cm nicht überschritten wird. Sie gilt überall da, wo Flächen mit Brauch- und Reinigungswasser in Berührung kommen, also in Badezimmern, Duschanlagen, Schwimmbeckenumgängen, gewerblich genutzten Küchen sowie Produktions- und Gewerbeflächen.

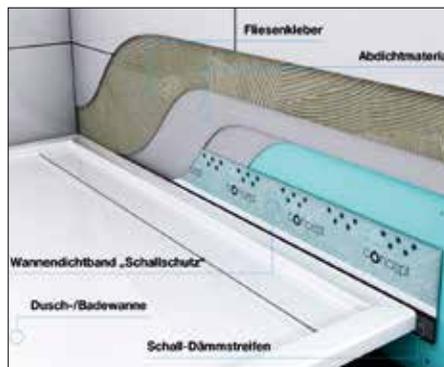
Die neue Gliederung der DIN 18534: 1 + 5 = 6.

Klar voneinander abgegrenzte Zuständigkeitsbereiche, eine einheitliche Struktur und die Aufnahme neuer Abdichtungsstoffe sollen die Anwendung der DIN 18534 künftig vereinfachen. Es gibt insgesamt 6 Teile, wobei Teil 1 sämtliche Regeln enthält, die für alle normgerechten Abdichtungsstoffe gelten, die übrigen fünf Teile sind immer nur in Kombination mit Teil 1 zu verwenden.

- Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze
- Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen
- Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliese und Platten (AIV-F)
- Teil 4: Abdichtung mit Gussasphalt oder Asphaltmastix
- Teil 5: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV-B)
- Teil 6: Abdichtung mit plattenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (AIV-P)

Neu sind die Detail- und Ausführungsregelungen zur Anwendung flüssiger und bahnenförmiger Abdichtungsstoffe. Dazu

gehören auch so genannte Verbundabdichtungen. Um die Auswahl der adäquaten Abdichtungsbauart zu vereinfachen, wurden u. a. drei Rissklassen und drei Fugentypen definiert.



Wannendichtband concept 100 »Schallschutz«

Die vier Klassen der Wassereinwirkung.

Die Wassereinwirkungsklasse W ist ein zentrales Planungskriterium, das in Teil 1 der Norm neu strukturiert wird. Statt die Einwirkung wie bisher nur in mäßig und hoch zu unterteilen, gliedert sie diese jetzt in vier Klassen:

1. W0-I = Wassereinwirkung gering: Flächen ohne häufige Einwirkung von Spritzwasser, wie Badezimmer-Wandflächen außerhalb des Duschbereichs oder Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf (z. B. in Küchen, Gäste-WC)
2. W1-I = Wassereinwirkung mäßig: Flächen ohne häufige Einwirkung von Brauchwasser sowie ohne Kontakt zu anstauendem Wasser, wie Badezimmer-Wandflächen über Badewannen und in Duschen, Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf sowie Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich
3. W2-I = Wassereinwirkung hoch: Flächen mit häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert. Dazu zählen Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen, Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen sowie Wandflächen von Duschen sowie Wand- und Bodenflächen bei Sport-/Gewerbestätten
4. W3-I = Wassereinwirkung sehr hoch: Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, in-

tensiviert durch anstauendes Wasser, wie Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken sowie Duschen und Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten

Für Räume und Flächen in Klasse W0-I ist keine der Norm entsprechende Abdichtung notwendig, sofern sie mit ausreichend schützenden wasserabweisenden Oberflächen versehen sind. Auch Wände, die in Klasse W1-I eingeordnet werden können, benötigen keine normgerechte Abdichtung, sofern die Feuchtigkeit auch ohne entsprechende Maßnahmen nicht in feuchttempfindliche Unterschichten vordringen kann. In den Klasse W2-I und W3-I dagegen ist normgerechte Abdichtung zwingend erforderlich.

Stoßen Fachhandwerker in der Praxis auf uneindeutige Situationen, müssen sie auf ihre Fachkenntnis vertrauen. Im Zweifel kann es ratsam sein, die jeweils höhere Wassereinwirkungsklasse zu wählen, erst recht, wenn diese für angrenzende oder nicht durch bauliche Maßnahmen wie z. B. Abtrennungen geschützte Bereiche gefordert ist.

Badewannen und Duschen richtig abdichten.

Die wichtigste Regel besagt, dass Dichtstoff-/Silikon-Fugen am Wannenrand keine geeignete Abdichtungsform darstellen. Um die Bereiche unter und hinter Bade- und Duschwannen normgerecht vor Wassereinwirkung zu schützen, ist die Verwendung von Wannenabdichtbändern oder z. B. Bahnenabdichtung erforderlich. Wird mit letzterer gearbeitet, dürfen unter den Wannen nur Leitungen und Rohre verlegt werden, die für den Betrieb der Wanne nötig sind.

Geregelt werden auch weitere Ausführungsdetails, wie z. B. die Anordnung der Abdichtung von bodengleichen Duschflächen im Bereich von Türen und Zugängen oder die Frage, in welchen Fällen eine Entwässerungsrinne notwendig ist, um den Wasserübertrag auf angrenzende Räume zu verhindern. Durch die vielen verbindlichen Detailregelungen der neuen DIN 18534 wird die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit beim Einbau von Wannen, bodenebenen Duschen, Bodenabläufen, Entwässerungsrinnen etc. in Zukunft unverzichtbar sein. DIN-sichere Lösungen von den Herstellern der Bauchemie sowie ein neues concept Wannendichtband bekommen Sie selbstverständlich bei uns.

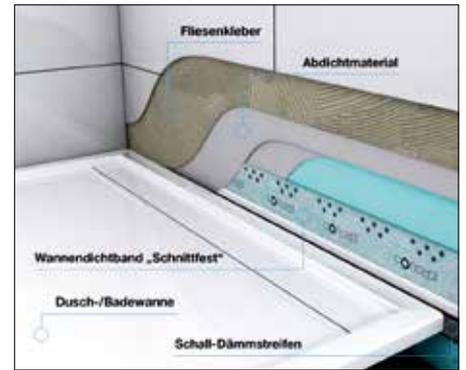
Für normgerechtes Abdichten.

concept Wannendichtband.

Seit Juli 2017 gilt die neue Abdichtungsnorm DIN 18534, nach der Silikon für die normgerechte Abdichtung von Wannen und Duschwannen nicht mehr ausreicht. Benötigt werden spezielle Wannendichtbänder, von denen unsere Handwerker-marke concept gleich zwei im Angebot hat: Das concept 100 Wannendichtband »Schallschutz« ist auf beiden Seiten mit einem Vlies versehen. Dadurch verbindet sich das Band perfekt mit dem Abdichtmaterial und gewährt optimalen Halt. Ein Schall-Dämmstreifen aus Spezialschaum schützt die Nachbarräume vor Duschgeräuschen. Das Band ist leicht einzubauen, einbettbar in Abdichtmaterial und löst sich

dank Dehnzone auch bei späteren Wannenebewegungen nicht ab. Noch einen Schritt weiter geht das concept 200 Wannendichtband »Schnittfest«. Es wird mit einem separaten Edelstahlgewebe geliefert. Dieser zusätzliche Sicherheitsbereich beugt Montageproblemen vor und macht es zu einem dauerhaft sicheren Abdichtungsband, das auch im Falle von Sanierungsarbeiten vor Beschädigungen schützt. Beide Wannendichtbänder erfüllen die DIN 18534-1 und sind in verschiedenen Längen zwischen 2 m und 4 m zu haben. Gratis obendrauf gibt's die bewährten concept-Vorteile: Zwei Jahre Garantie ab Einbau und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

concept



Dichter wird's nicht, also greifen Sie zu – natürlich bei BF.

Für private Wellness-Oasen.

Grohe/Schedel-Dampfduschen.



Man kann den Tag kaum besser beginnen und ausklingen lassen als mit einer Wellness-Dusche, gekrönt durch feinen Wasserdampf und stimmungsvoll begleitet durch passende Musik und sanftes Licht. Wir hätten da ein ganz besonders schickes Exemplar für Sie und Ihre Kunden: Die Grohe/Schedel-Dampfdusche in den Varianten M und L für eine Grundfläche von 3 bzw. bis 4 m². Die Kooperation der beiden Marken hat zu einem perfekten Ergebnis geführt: Die Innenausstattung in Form hochwertiger Armaturen, Brausen und Accessoires sowie innovativer Licht-, Musik- und Dampf-Module kommt von Grohe. Integriert sind natürlich die hochwertige Thermostat-Technologie und digitale Steuerungen von Grohe für größtmöglichen Komfort und



Bediensicherheit. Schedel Bad+Design schafft mit der Produktserie Multistar®

einen individuellen und kreativen Rahmen für die High-End-Sanitärprodukte von Grohe. Die kompakten Duschkabinen, bestehend aus Boden-, Wand- und Dachelementen, sind in modularer Bauweise vorgefertigt. Die Unterputzarmaturen sind bereits eingearbeitet, auch eine Dampfsperre wurde werkseitig aufgebracht. Dadurch geht der Einbau ebenso schnell wie sauber vonstatten. Moderne Ablauftechnik im Bodenelement sorgt für Sicherheit. Ganz nach Wunsch des Kunden können die Module ohne vorherige Trocknungs- und Wartezeiten mit Fliesen, Putzen oder Anstrichen versehen werden.

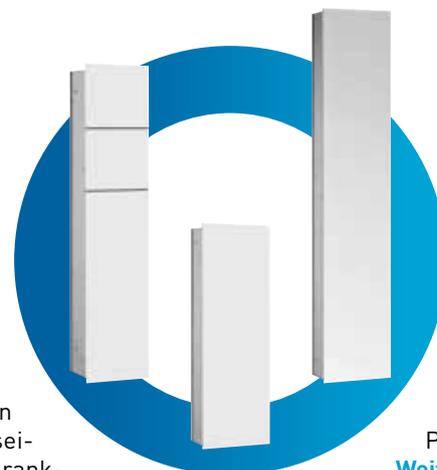
Sie wollen einen Blick riskieren? Schauen Sie in unserer Ausstellung in Berlin vorbei!

Für mehr Stauraum im Bad.

concept 300 Einbaumodule.

Eigentlich kann es gar nicht genug Stauraum im Bad geben. Deshalb sind die concept 300 Einbaumodule eine glänzende Idee: Sie werden unter Putz installiert und verschwinden einfach in der Wand. So herrscht immer Ordnung im Bad und die Bewegungsfreiheit bleibt erhalten, weil sie Stauraum schaffen, ohne Platz wegzunehmen. Mit ihren weißen Glastüren passen sich die pfiffigen Funktionsmodule in jedes Badambiente ein. Sie sind in zwei Abmessungen zu haben: 31,6 x 96,4 cm und 31,6 x 158,6 cm. Im Inneren sorgen

Glasablagen dafür, dass jedes Ding seinen Platz findet. Die hohe Variante ist außerdem mit einer Glasschale sowie LED-Beleuchtung ausgestattet und kann auch mit einer beidseitig verspiegelten Schranktür geliefert werden. Eine besonders taktvolle Einrichtung ist das 17 x 81,1 cm große WC-Modul, weil es die



concept

WC-Bürstengarnitur und den WC-Papierhalter einfach in der Versenkung verschwinden lässt. Ein zusätzliches Fach bietet Raum, um beispielsweise den WC-Papier-Vorrat zu lagern.

Weitere Informationen über diese gelungene Verbindung von Design und Funktionalität finden Sie in unserem BF.Designheft.

Ein edler Tropfen als Belohnung.

Rebus lösen und gewinnen.

So einfach geht's: Bilden Sie das richtige Lösungswort aus dem unten abgebildeten Bilderrätsel und senden Sie es bis zum 27.10.2017 an die folgende Mail-Adresse: loesung@bfggruppe.de

Die Gewinnerin des letzten Gewinnspiels ist Stephanie Reißmann, tätig bei Jan Reißmann

Heizungsbau & Badsanierung Bauservice, in 16348 Wandlitz. Die richtige Lösung lautete »Glutaschewolke«.

Mit ein wenig Glück gewinnen Sie diesmal einen Gutschein im Wert von 50 Euro für Jaques Wein-Depot. Frei einlösbar in jeder Jaques-Filiale. **Viel Glück!**

Jacques'



Der Gewinner wird namentlich in der nächsten Ausgabe der Reflex und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1 2 3 4 5 ~~6~~
↓
B



~~1~~ ~~2~~ 3 ~~4~~ 5 6 7
↓
Z



~~1~~ ~~2~~ ~~3~~ 4 5 6 7
↓
F



1 2 3 4 5
↓ ↓
T K



VERANSTALTUNGSKALENDER

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	THEMA	ORT
04.10.2017	07:00 – 12:00 Uhr	Handwerkerfrühstück Junkers und UWS	Die Lieferanten stellen Neuheiten vor und beantworten Ihre Fragen.	Abhollager Eberswalde Coppistraße 3, 16227 Eberswalde
11.10.2017	09:00 – 15:00 Uhr	BF.Akademie, Erfolgsseminar; Dipl.-Inf. Enno E. Peter	Mit Outlook mehr erreichen.	SHK-Ausbildungszentrum Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin (Mitte) - Raum 202
11.10.2017	07:00 – 10:00 Uhr	Handwerkerfrühstück mit Ewu Aqua	Der Lieferant stellt Neuheiten vor und beantwortet Ihre Fragen.	Abhollager Eberswalde Coppistraße 3, 16227 Eberswalde
11.10.2017	12:00 – 16:00 Uhr	Handwerkerfrühstück mit Ewu Aqua	Der Lieferant stellt Neuheiten vor und beantwortet Ihre Fragen.	Abhollager Blumberg Ehrig-Hahn-Straße 1, 16356 Blumberg-Ahrensfelde
12.10.2017	14:00 – 17:00 Uhr	BF.Akademie, Produktschulung; Alexander Schmid, Kermi	Wärmepumpe, KWL & Smart Home von Kermi – sinnvoll verknüpft, leicht verständlich.	Bergmann & Franz, Schulungs- und Tagungcenter Lützowstraße 74, 10785 Berlin
12.10.2017	09:00 – 14:00 Uhr	Handwerkerfrühstück mit Ewu Aqua	Der Lieferant stellt Neuheiten vor und beantwortet Ihre Fragen.	Abhollager Spremberg, Otto-von-Guericke-Straße 12–13, 03130 Spremberg
19.10.2017	09:00 – 13:00 Uhr	BF.Akademie, Erfolgsseminar; Dipl.-Inf. Enno E. Peter	Online-Marketing – Mehr Sichtbarkeit für Ihre Website.	Bergmann & Franz, Schulungs- und Tagungcenter Lützowstraße 74, 10785 Berlin
19.10.2017	14:00 – 18:00 Uhr	BF.Akademie, Produktschulung; Dirk Schütze, Kemper	Trinkwasserhygiene sicherstellen.	Bergmann & Franz, Schulungs- und Tagungcenter Lützowstraße 74, 10785 Berlin
07.11.2017	08:00 – 17:00 Uhr	BF.Akademie, Produktschulung; Dipl.-Ing. Gerhard Lorbeer, Geberit	Wir machen's einfach: Brandschutz bei Leitungen.	SHK-Ausbildungszentrum Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin (Mitte)
09.11.2017	09:00 – 16:00 Uhr	BF.Akademie, Erfolgsseminar; Peter Bergmann	Kundenkommunikation – Die richtige Ansprache am Telefon.	SHK-Ausbildungszentrum Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin (Mitte)

* kostenpflichtige Anmeldung über das Anmeldeformular der BF.Akademie oder online unter www.bfggruppe.de/profikunden/bf-akademie

SANITÄR

CATALANO INNOVATIV

CONCEPT **INSTALLATION** DECOTEC

KOMPETENT **NUR ECHTE MARKEN** FREUNDLICH

GKI **FLIESEN** CERABELLA MITTELSTAND

PARTNERSCHAFTLICH

CRISTINA **HEIZUNG** KOHLER

ZUVERLÄSSIG SEIT 1874



www.bfggruppe.de